Januar 2023

Waldtagebuch

Waldkindergarten Buntspechte Schöckingen e.V.

Liebes Tagebuch!

Der Start ins neue Jahr war ganz schön ereignisreich, denn wir hatten uns nach den Weihnachtsferien Einiges zu berichten, neue Ideen und vor Allem ganz schön viel Energie!

So haben wir zum Beispiel Lehm gesammelt, weite Wanderungen im Schnee unternommen oder Tiere ganz aus der Nähe beobachtet.

Doch jetzt eins nach dem Anderen...

Gefeierte Geburtstage

Aaron

Ilario

Unsere Hits des Monats

Narri Narro, kommt doch

verkleidet

Wenn der Bär in die Disko geht

Wir und die Tiere...

Jeden Morgen, wenn wir uns bei dem kalten Wetter am Feuer wärmen und dabei frühstücken, können wir auch unsere Freunde aus dem Tierreich dabei zusehen, wie sie ihr Frühstück genießen.
Dabei ist natürlich von den Vögeln die Rede!
Egal ob es nun der große, wunderschöne **Eichelhäher** ist, der sich meistens zu zweit zeigt und die Erdnüsse aus dem Futterhaus stibitzt, die vorsichtige **Blaumeise**, die ziemlich schnell erschrickt, oder der **Kleiber**, der ein wahrer Kletterkünstler ist, sie alle holen sich morgens ihre Portion bei unserem Vogel-Futterhaus ab.

Doch einen der kleineren Vögel konnten wir bei einem Spaziergang auf dem Paradiesweg von ganz Nahem sehen. Dieses **Rotkehlchen** hatte nur wenig Scheu und hat uns ganz nah an es herangelassen, sodass wir seine Farben in ganzer Pracht bestaunen konnten.

Den Namen hat dieser Vogel auch von seiner Farbe. Der Rücken ist braun, sein Bauch ist weiß, aber seine Kehle, also der Hals, ist ganz auffällig rot, wie ein Warnschild.
Ein wirklich toller und ziemlich seltener Anblick!

Wir und die Pflanzen...

Auch im Reich der Pflanzen gab es wieder eine Menge zu bestaunen, denn trotz der Kälte und dem Schnee haben sich die Baumpilze weiterhin an ihren Bäumen festgehalten und erstaunen uns mit ihren Formen und Farben.

Diese beiden könnten verwandt sein, aber trotzdem sehen sie ein wenig unterschiedlich aus. Vielleicht hat an dem auf der linken Seite auch schon ein Tier herumgeknabbert!

Der hier sieht auf den ersten Blick aus wie ein Dinosaurier-Ei! Wirklich faszinierend, wie sich die Farben über diesen Pilz ziehen.

Auch die ersten Blumen haben sich bei den immer öfter wärmenden Sonnenstrahlen unter der Laubdecke hervorgetraut und uns mit ihren zarten Blüten begeistert.
Hier sieht man die **Schneeglöckchen**, die ihren Namen deshalb tragen, weil sie sich schon durch die Schneedecke nach draußen trauen und uns ihre Blüten zeigen!

Diese Blume kennen wir natürlich alle, denn sie ist bei uns sehr oft zu sehen, egal ob im Frühling, im heißen Sommer oder sogar bis in den Winter hinein.
Natürlich geht es um das **Gänseblümchen**, dass sich auch jetzt schon im Gras nach oben traut und von uns entdeckt werden kann!

Was sonst noch so geschah...

Um dem kalten Wetter, dem Schnee und dem Wind zu trotzen, haben wir uns einiges einfallen lassen, damit wir nicht frieren!
Die erste Idee ist natürlich, lange Spaziergänge zu machen und uns durch die Bewegung aufzuwärmen.
Wenn dann noch Mitbringsel wie Stöcke und Steine mitgeschleppt werden, wird es natürlich noch wärmer!

Wenn die normale Bewegung nicht mehr reicht, kann man sich natürlich auch noch an einen Parcours heranwagen!
Da bei der abgebrannten Waldhütte so viele Bäume gefällt wurde, war es echt schwierig, zum Bombenloch zu kommen, denn der ganze Weg dorthin ist von Geäst und dicken Stämmen verdeckt gewesen.
Das hat uns aber natürlich nicht aufgehalten!

Auch die dicken, großen Schneemänner, -frauen und -kinder, die wir mit dem tollen Pappschnee bauen konnten, haben uns ganz schön aufgewärmt, denn wir haben sie auf der steilen Wiese gegenüber vom Wiesenplatz gebaut.
Die dicken Kugeln haben die Hilfe vieler Kinder erfordert, das war echt tolle Arbeit!

Um aber für Notfälle und auch für morgens ein Feuer machen zu können, haben wir uns wieder selbst Grillanzünder gemacht.
Dafür haben wir Sägespäne in Kartons mit Löchern gefüllt und diese dann mit flüssigem Wachs begossen.
Nach dem Abkühlen können sie in kleinere Stücke geteilt und verwendet werden!

An unserem berühmten Matschberg im dunklen Wäldchen haben wir an einem Vormittag Lehm gesammelt, da sich ein Buntspecht gewünscht hatte, Töpfe und Schüsseln daraus zu basteln.
Das Ganze fanden die anderen Buntspechte auch total super und alle haben fleißig dabei geholfen, die Schubkarre mit lehmiger Erde zu füllen.
Am Wiesenplatz haben wir die Mischung dann mit Wasser und Sand vermischt, um somit noch besserem Lehm zu bekommen, mit dem dann ein paar kleinere Gefäße entstanden sind.
Viel leichter und auch besser hat es allerdings mit dem Ton funktioniert, den wir auch noch bei uns am Kindergarten hatten.

Es sind tolle Skulpturen, Pilze, Glattformen, Roboter und Vogelnester entstanden!

Der selbst gemachte „Ton" war leider etwas zu locker und brüchig, sodass keine feinen oder kleinen Sachen geformt werden konnten. Große Schüsseln oder ein Lehmofen wären aber vielleicht möglich gewesen! Dafür müssten wir aber noch einiges mehr sammeln...